

Unter den Top Ten Oberfrankens

Die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald schließt die Fusion mit der VR-Bank Berg/Bad Steben ab. Trotz Niedrigzinsen stärkt die Bank Gewinn und Eigenkapitalquote.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – „Es war die richtige Entscheidung“, stellt Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog beim Bilanz-Pressgespräch in Bezug auf die Fusion mit der VR-Bank Berg/Bad Steben fest. Im Oktober 2016 fusionierten die beiden Banken juristisch, im März technisch.

Es war keine leichte Zeit, die Zeit nach dem Fusionsbeschluss. Die Mitarbeiter mussten wegen des Bankumbaus in Marktredwitz in andere Standorte ausweichen. Dazu kam die Fusion. Trotzdem sind sich der Vorstandsvorsitzende Johannes Herzog, Vorstandsmitglied Christian Mandel und Matthias Bensch, Mitglied der Geschäftsleitung, einig, dass sich das Jahr 2017 unter die erfolgreichen Jahre der Bank einreihen lässt.

Die Bank präsentiert sich jetzt als Einheit, freut sich Herzog und verkündet stolz ein Gesamtbetriebsergebnis von 0,89 Prozent der Bilanzsumme, 5,4 Millionen Euro, von 622.148.000 Euro. Angesichts des Niedrigzinsumfelds sei das ein hervorragendes Ergebnis.

Dazu habe auch das Warengeschäft mit einem Umsatz von rund zwölf Millionen Euro beigetragen. Gestärkt wurde auch das Eigenkapital der Bank, und zwar um weitere 3,6 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote des Eigenkapitals kletterte damit auf 22,48 Prozent.

Profitieren sollen davon auch die Mitglieder. Deshalb schlägt das Vorstandsmittglied der Vertreterversammlung eine Dividende von zwei Prozent vor. War der Kauf von Anteilen an der Bank bisher auf 1000 Euro beschränkt, so soll er künftig bei 10000 Euro liegen.

Der Umbau der Hauptstelle in Marktredwitz, im Jahr 2016 begonnen, neigt sich dem Ende zu. Bis



Freuen sich über die erfolgreiche Fusion und eine gute Bilanz (von links): Matthias Benesch, Mitglied der Geschäftsleitung, Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog und Christian Mandel, Mitglied des Vorstandes.

Foto: Scharf

Sommer/Herbst dieses Jahres soll er abgeschlossen sein. Schon heute aber präsentiert sich die Hauptstelle hell, kundenfreundlich und zukunftsorientiert. Neue Automaten verkürzen die Wartezeiten am Schalter.

Das neue Konzept der Beratungsräume und die technische Ausstat-

„Es war die richtige Entscheidung.“

Johannes Herzog, Vorstandsvorsitzender

tung würden die Grundlage für ein umfassendes und informatives Gespräch mit Kunden bieten, ergänzte Mandel. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsniveaus sei es gelungen, der Inflation erfolgreich zu begegnen. Die Konzepte der Bank kamen bei den Kunden gut an. Das betreute Kundenvolumen wuchs um 4,3 Prozent, auf 802,6 Millionen, an. Fonds,

Aktien, Wertpapiere und Versicherungen trugen dazu besonders bei.

Trotz eines leichten Rückgangs beim Nettokreditvolumen von 0,9 Prozent auf 335,9 Millionen Euro ist der Vorstand mit der Bilanz zufrieden. Das Kundengeschäftsvolumen belief sich auf 1,21 Milliarden Euro. Mit Krediten von 405 Millionen Euro zähle die Bank zu den „Top Ten“ Oberfrankens. „Trotz einer turbulenten Zeit für Banken vertrauen uns unsere Kunden mehr denn je. Das zeigt, wie verwurzelt wir in unserer Region sind“, lautet das Fazit von Mandel.

Dazu ändere sich mit der zunehmenden Digitalisierung auch das Leistungsangebot der Bank. Das ausgebaut Online-Angebot für Kunden wachse stetig. Immer mehr Geschäfte könnten die Kunden damit bequem von zu Hause aus erledigen.

Zufrieden sind die Vorsitzenden auch mit der Entwicklung des Wa-

rengeschäfts. Mit den Verbundpartnern Allianz und R. u. V-Versicherung sowie der Bausparkasse Schwäbisch Hall biete man ein breites Spektrum an Leistungen an. Überhaupt habe die Fusion mit der VR-Bank Berg/Bad Steben Synergieeffekte freigelegt, ohne dass man Personal entlassen habe. Inzwischen könne man schon

ernten, was mit der Fusion gesät wurde. Aber nicht nur das Warengeschäft in Berg, sondern auch das in Gefrees habe sich 2017 gut entwickelt. Bezüglich der eingestellten Fusionsverhandlungen mit der Raiffeisenbank in Gefrees hält sich Herzog zurück, betont aber: „Unsere Türen stehen offen.“

Die Bank in Zahlen

Die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald weist im Jahr 2017 eine Bilanzsumme von 622.148.000 Euro auf. Das betreute Kundengeschäftsvolumen belief sich auf 1,207 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen summieren sich auf 802.571.000 Euro, das Kreditvolumen auf 405.042.000 Euro. Die Bank hat 16.566 Mitglieder und 140 Mitarbeiter/-innen, 17 Geschäftsstellen, drei Warenhäuser und einen Warenumsatz von 12.042.000 Euro.

An die Mitarbeiter der Bank wurden 6,37 Millionen Euro an Gehältern ausbezahlt, rund eine Million an Steuern bezahlt und 2,28 Millionen Euro an Zinsen ausbezahlt. Der bereinigte Jahresüberschuss beträgt 332.000 Euro, die Wertschöpfung insgesamt 9.995.000 Euro. An Spenden wurden 77.500 Euro ausbezahlt. 11.383 Konten werden über Onlinebanking geführt und die VR-Banking-App nutzen 1394 Kunden.

Polizeireport

Taschendieb stiehlt Geldbeutel

Selb – Direkt aus der Hosentasche hat ein Unbekannter einer 28 Jahre alten Frau aus Selb den Geldbeutel gestohlen. Wie die Polizei mitteilt, befand sich die Selberin am frühen Montagmorgen bei einer Veranstaltung nahe des Porzellanikons, als sie ein Zupfen an ihrer Hosentasche bemerkte. Als sie an die Tasche fasste, stellte sie fest, dass ihre Geldbörse fehlte. Neben rund 200 Euro Bargeld befanden sich auch Dokumente in der Briefertasche.

Unbekannte knicken Holzzaun um

Arzberg – An der Thiersheimer Straße in Arzberg haben bislang Unbekannte einen Holzzaun beschädigt. Laut Polizeibericht geschah die Tat zwischen Sonntagabend und Montagabend. Es entstand ein Sachschaden von rund 500 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Marktredwitz, Telefon 09231/96760, in Verbindung zu setzen.

Nach Unfall auf und davon

Arzberg – Ein Verkehrsrowdy hat ein anderes Auto angefahren und sich einfach aus dem Staub gemacht. Wie die Polizei berichtet, fuhr der Unfallflüchtige zwischen Sonntagabend und Montagmorgen ein an der Egerstraße in Arzberg geparktes Auto an und beschädigte dessen linken Außenspiegel. Es entstand ein Sachschaden von knapp 400 Euro. Die Polizei Marktredwitz bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 09231/96760 zu melden.

Mann nimmt Crystal und fährt Auto

Marktleuthen – Ein 31 Jahre alter Autofahrer ist unter Drogeneinfluss am Montagabend in einem Ortsteil von Marktleuthen angehalten worden. Laut Polizeibericht stellten die Beamten drogentypische Merkmale bei dem Mann fest. Ein Drogentest verlief positiv. Der Mann gab zu, Crystal Speed konsumiert zu haben. Sein Auto musste er stehen lassen und zur Blutentnahme ins Klinikum. Ihn erwartet nun eine Anzeige.

Ukrainer gewinnt Schach-Open

Zahar Efimenko setzt sich beim ersten Franken-Power-Open durch. Außer vielen Profis spielen Schachfreunde aus der Region mit. Der Beste ist Tilo Deml auf Rang 23.

Wunsiedel – 13 Titelträger aus zwölf Nationen sind zum ersten Franken-Power-Open nach Wunsiedel in die Fichtelgebirgshalle gekommen. Insgesamt spielten 58 Teilnehmer bei der Premiere des neuen Schachturniers fünf Tage lang um den Sieg. Landrat Dr. Karl Döhler und Turnierleiter Wolfgang Fiedler eröffneten das Turnier am Donnerstagabend. Über das Pfingstweekend traten die Spieler in neun Runden gegeneinander an. Doch am Ende konnte

nur einer der Beste sein: Großmeister Zahar Efimenko aus der Ukraine.

Auch aus der Region haben sich einige Schachspieler an die Bretter getraut: Zwei Spieler der Schachfreunde Fichtelgebirge, die das Turnier mit Fiedler organisiert haben, landeten auf dem 58. und 43. Platz. Peter Häckel mit 1,5 und Alexander Häckel mit 4 Punkten. Vom 1. FC Marktleuthen kämpfte sich Tilo Deml mit 5 Punkten als bester Spieler aus der Region auf Rang 23. Sein Vereinskollege Andreas Reißner landete auf dem 28. Platz. Und aus Marktredwitz spielte sich Christian Strahl vom Schachklub auf Rang 36.

An den ersten elf Brettern mussten sich die Spitzenspieler noch nicht anstrengen, alle waren siegreich. Doch in Runde drei standen diverse Großmeister-Duelle an. Ganz vorne zeigte Zahar Efimenko, was den Unterschied in einem Leichtfiguren-

endspiel ausmacht. Er fuhr den Sieg ein und führte das Feld an. Doch ausruhen konnte sich der Profi deshalb nicht. In den folgenden Runden musste er gegen sehr starke Gegner antreten.

An den Spitzenbrettern der vierten Runde saßen sich die Großmeister Efimenko und Misa Pap aus Serbien sowie der internationale Meister Ivajlo Enchev aus Bulgarien und der Großmeister Borko Lajthajm, der ebenfalls Serbier ist, gegenüber. Beide Partien endeten remis. Neu an der Spitze mit der besten Wertung stand Großmeister Pap.

In Runde fünf siegten Efimenko und Pap und führen so mit 0,5 Punkten Vorsprung das Feld an. In der nächsten Runde wendete sich das Blatt: Der Ukrainer Efimenko gewann erneut, dahinter viele remis. Damit führte er das Turnier mit 0,5 Punkten Vorsprung vor Pap an. Doch es blieb spannend, drei Runden waren noch zu spielen.

Schon in Runde sieben gab es am ersten Brett ein Remis. Pap gewann seine Partie und schloss auf.

Mit je 6,5 Punkten gingen Efimenko und Pap an der Spitze in die achte Runde. Dahinter der internationale Meister Enchev in Lauerstellung mit 6 Punkten sowie acht Schachfreunde mit je 5,5 Punkten.

In der neunten und letzten Runde lief für Enchev alles perfekt. Sein Gegner, der Serbe Pap, gab auf und Enchev erspielte sich eine Großmeister-Norm bei der Premiere des Franken-Power-Opens Wunsiedel.

Da sein größter Konkurrent in seinem letzten Spiel aufgegeben hatte und Efimenko in der neunten Runde gegen Filip Boe Olsen aus Dänemark siegte, holte sich der Ukrainer am Ende des Turniers mit 7,5 Punkten auch den Gesamtsieg. Knapp dahinter mit 7 Punkten landete Enchev auf Platz zwei und Dritter wurde Pap mit 6,5 Punkten.



Gerhard Groschwitz, Vorsitzender der Schachfreunde Fichtelgebirge, Sieger Zahar Efimenko, Dritter Misa Pap, Zweiter Ivajlo Enchev, Organisator Wolfgang Fiedler und Landrat Dr. Karl Döhler (von links) bei der Siegerehrung. Foto: pr.

ANZEIGE

Die Golf Spezial-Wochen bei Motor-Nützel.



**Jetzt 0,00% - Finanzierung sichern!
Nur noch bis 30. Mai 2018!**

Golf Trendline 1.0 TSI 63 kW (85 PS), 5-Gang
 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,9/außerorts 4,1/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 108. Energieeffizienz B. **Ausstattung:** Uranograu, 2-türig, Radio „Composition Colour“, LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage, elektrische Fensterheber, Fahrersitz mit Höheneinstellung u. v. m.

UVP: 18.574,00 €
Hauspreis: 14.490,00 €²
 inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	
Anzahlung:	1.990,00 €
Nettodarlehensbetrag:	12.548,78 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,00 %
Effektiver Jahreszins:	0,00 %

36 mtl. Finanzierungsraten à 95,00 €^{1,2}

Laufzeit: 36 Monate
 Schlussrate: 9.128,78 €
 Gesamtbetrag: 12.548,78 €

**Inklusive Umsteiger-Prämie:
Sie sparen 4.084 €.²**

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. ² Beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) des angegebenen Modells in dem Zeitraum 01.06.2018 - 30.05.2018. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



MOTOR-NÜTZEL
WIR BEWEGEN MENSCHEN

www.motor-nuetzel.de

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH
 Volkswagen Zentrum Hof
 Fuhrmannstr. 25, 95030 Hof, Tel. 09281 / 707 12-0



Volkswagen